



# Apfelsaft und Golfbienenhonig

Die Golfanlage Kirchheim-Wendlingen-Wernau tut im Naturschutz mehr als sie muss

## Kinder dürfen auf Marktplatz spielen

**Kirchheim.** Am kommenden Freitag, 25. September, findet auf dem Marktplatz in Kirchheim von 15 bis 18 Uhr ein Spielefest zum Weltkindertag statt. Dieser Nachmittag wird von verschiedenen sozialen Einrichtungen und Institutionen aus Kirchheim veranstaltet und steht unter dem Motto „Kinder willkommen“.

Angeboten werden unterschiedlichste Spiel- und Bastelangebote für Kinder im Alter bis zu zwölf Jahren. Ebenso bieten Rollenrutsche und Hüpfburg Gelegenheit sich auszutoben. Für die Erwachsenen gibt es ein Elterncafé.

Die Teilnahme am internationalen Spielefest ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Bei schlechtem Wetter findet es nicht statt. pm

## Squaredance ausprobieren

**Kirchheim.** Der Teck Rovers Square Dance Club Kirchheim lädt am Freitag, 25. September, zu einem Tag der offenen Tür ein. Beginn ist um 20 Uhr im katholischen Gemeindezentrum Sankt Lukas in Jesingen, Schönbergstraße 23.

Wer Interesse an Squaredance hat oder einfach mal reinschnuppern möchte, ist beim Tag der offenen Tür willkommen. Die Mitglieder der Teck Rovers wollen den Besuchern in lockerer Atmosphäre ihr Hobby nahebringen und gemeinsam mit ihnen ein paar einfache Figuren tanzen. Bei Interesse beginnt im Oktober ein neuer Kurs.

Weitere Informationen gibt es bei Irene Ganter unter der Telefonnummer 07022/42841 oder auf [www.teck-rovers.de](http://www.teck-rovers.de) im Internet. pm

## Die AG 60 plus besucht das Schloss

**Kirchheim.** Petra Weigand, die im Kirchheimer Schloss wohnt, wird die AG 60 plus des SPD-Ortsvereins Kirchheim auf einen Gang durch das ehrwürdige Gebäude und die zugehörigen Kasematten mitnehmen. Zu dieser Veranstaltung treffen sich die Interessierten am Donnerstag, 24. September, um 16 Uhr am Eingang zum Schlossmuseum an der Alleenstraße.

Als 1594 in der Residenzstadt Stuttgart die Pest wütete, verlegte Herzog Friedrich I. den Hof hierher. Wenn die Seuche länger andauert hätte, so folgern manche Leute schmunzelnd, wäre Kirchheim heute Landeshauptstadt.

Im Anschluss gegen 18 Uhr ist in der Stiftssteuer, Wiederholtstraße 6, ein Tisch zum gemütlichen Ausklang reserviert. pm

## Sozialverband VdK berät

**Kirchheim.** Die nächste VdK-Sprechstunde in sozialrechtlichen Fragen findet am Donnerstag, 24. September, statt. Der Sozialrechtsreferent, Konrad Brand, kommt hierzu von 9 bis 12 Uhr in die Alleenstraße 92 nach Kirchheim. Alle Bürger erhalten Auskünfte und Beratungen in Angelegenheiten des Behindertenrechts sowie des sozialen Entschädigungsrechts, der gesetzlichen Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung. Daneben unterstützt der Sozialverband VdK bei der Antragsstellung.

Anmeldungen werden entgegengenommen unter der Telefonnummer 07 11/351 0575. pm

## Kochkurs: Thaiändische Küche

**Kirchheim.** Die Familien-Bildungsstätte Kirchheim bietet am Dienstag, 29. September, von 18 bis 21 Uhr den Kochkurs „Thaiändische Küche“ für Jugendliche und Erwachsene an. In diesem Kurs werden drei bis vier unterschiedliche thailändische Gerichte gekocht. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Familien-Bildungsstätte unter der Telefonnummer 07021/920010. Hier sollte man sich auch anmelden. pm

**Der Golfclub Kirchheim-Wendlingen zählt inklusive Jugendliche rund 1200 Mitglieder. Doch auf der 18-Loch-Golfanlage oberhalb von Bodelshofen sind noch ganz andere unterwegs als Spieler und Bälle – unter anderem 18 Bienenvölker. Naturschutz liegt der Geschäftsführerin Dagmar Katrin Mack sehr am Herzen.**

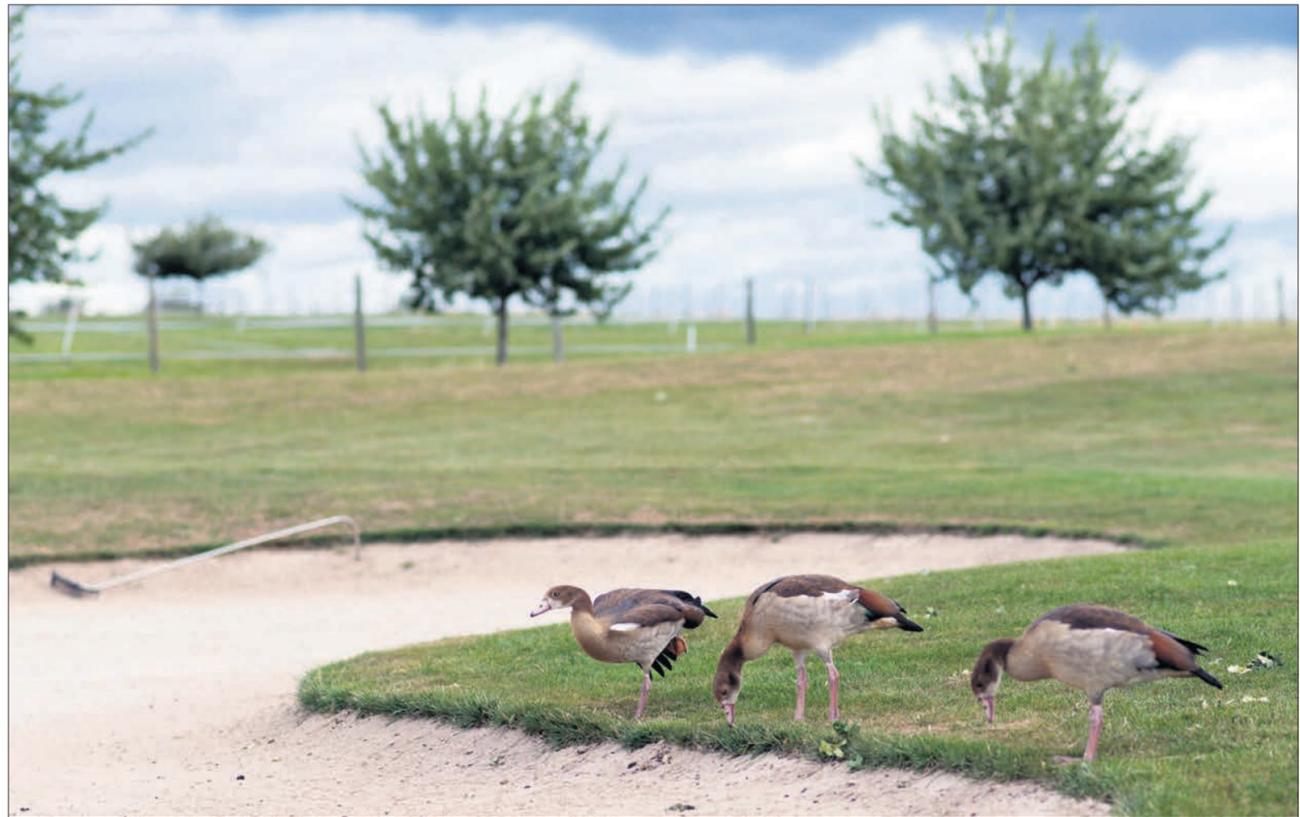
PETER DIETRICH

**Kirchheim.** Früher war das 80 Hektar große Gelände Ackerland. Nun spielen dort von 1200 Mitgliedern rund 1000 aktiv Golf, darunter 200 Jugendliche. Auf dem weitläufigen Hügel zwischen Kirchheim, Wernau und Wendlingen gelegen, gehört das weit sichtbare Klubhaus mit seiner Adresse Schulerberg 1 postalisch zu Kirchheim. Ob die 18 Bienenvölker dann auch alle als Kirchheimer zählen? Jedenfalls gehören sie alle zum Kirchheimer Imker Uwe Hirsch. Ihre große Liebe gilt den blauen Blumen, die ein benachbarter Bauer für einen Naturkosmetikproduzenten wachsen lässt. Den „Golfbienenhonig“ gibt es im Klubhaus an der Rezeption zu kaufen.

Große Kartons mit Apfelsaft auch, denn der Golfplatz betreut viele Streuobstwiesen. „Die Leute haben keine Zeit mehr, sich um die Wiesen zu kümmern“, sagt Mack. So hat der Klub ringsum in der Pufferzone Gelände gekauft oder gepachtet. Auf dem Golfplatz gibt es neben den Äpfeln eigene Mirabellen, Pflaumen, Kirschen und Brombeeren. „Wir können gar nicht alles abernten“, sagt Mack. Schulklassen seien deshalb zum Ernten sehr willkommen.

Der Golfplatz ist kein umzäuntes Stück Natur, jeder Spaziergänger oder Wanderer ist dort willkommen. Er sollte aber unbedingt die Warnschilder ernst nehmen, denn so ein Golfball fliegt sehr schnell. Hundebesitzer sollten ihre Vierbeiner an die Leine nehmen. Sonst wird mancher junge Hund zum Jäger, denn auf dem Golfplatz sagen sich ganz wörtlich Fuchs und Hase gute Nacht. Jüngst war abends von der Terrasse des Klubhauses ein Fuchs zu beobachten, der in aller Seelenruhe wieder verschwand.

Zur Baugenehmigung für den Golfplatz, sie ist nun genau 20 Jahre alt, gehörte ein umfassender Bepflanzungsplan. Im Juli 2003 fand die Schlussabnahme des Landratsamts statt. Bis zu diesem Termin waren exakt 388 Solitäräume und 452 Obstbäume gepflanzt. Danach folgten weitere 150 Obstbäume und rund 50 Solitäräume; abgestorbene Bäume wurden ersetzt. Neue Strauchhecken bieten heimischen Tieren Lebensraum. Für die stark gefährdeten Steinkäuze wurden vier Brutröhren angebracht. Sie werden von der NABU-Ortsgruppe Köngen-Wendlingen gepflegt und kontrolliert. Die Jungvögel werden gewogen und vermessen und bekommen einen nummerierten Ring. Diese Registrierung



Auf der 18-Loch-Golfanlage oberhalb von Bodelshofen sind nicht nur Golfspieler unterwegs – auch Nilgänse und 18 Bienenvölker fühlen sich auf dem Gelände pudelwohl. Fotos: Peter Dietrich

geht zur Vogelwarte nach Radolfzell. Außerdem wurden Spatzenhäuser, Fledermauskästen und Insektenhotels angelegt. Der Golfklub arbeitet auch mit der Deutschen Wildtierstiftung zusammen. Nur mit einem ist Mack bislang gescheitert: Ihr Traum, das Auswildern von Fasanen, hat lei-

der nicht geklappt, sie haben sich nicht gehalten. Das hängt wohl mit dem zu hohen Krähenbestand zusammen. Seit zehn Jahren kommen in jedem Frühling Nilgänse, immer an denselben Teich auf der Golfanlage.

Fünf Leute sind ständig mit der Pflege des Geländes beschäftigt: mä-

hen, Hecken schneiden, mit Stacheln Sand in den Boden einbringen und für Durchlüftung sorgen. Es gibt vier Vollzeitkräfte und zusätzlich einen Springer, der auch anderswo tätig ist. Einige Flächen werden als Biotop bewusst nicht gemäht. Der Strom für die elektrischen Caddys kommt von der

Solaranlage auf dem Dach des Klubhauses. Vor diesem stehen nicht nur dicke Autos, wie manch einer vermuten könnte. Im Vorjahr wurde ein Fahrradabstellplatz angelegt. Er wird auch genutzt, denn mit dem Pedelec zum Golfen fahren, das kommt immer mehr. Nur die Steckdosen zum Laden fehlen derzeit noch. Das Personal ist auf dem Gelände elektrisch mit dem Segway unterwegs. Der Umweltschutz geht beim Golfklub bis zum Putzen und zur Seife in den Duschen. „Biologische Mittel sind teurer, aber ich will keine Giftstoffe hier haben“, sagt Mack.

Ob das wohl alles an der Natur- und Tierliebe der Mutter liegt, von der Mack erzählt? Da ist wohl der Bio-Apfel nicht weit vom Stamm gefallen. Und das ist für den Golfplatz und seine menschlichen und tierischen Besucher auch gut so.

### Golf und Natur

Die Golfanlage Kirchheim-Wendlingen-Wernau nimmt am Umweltprogramm „Golf und Natur“ des Deutschen Golfverbands (DGV) teil. Dieses will optimale Spielbedingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz von Natur verbinden. Das Konzept wurde mit den Partnern Bundesamt für

Naturschutz (BfN), Greenkeeperverband Deutschland (GVD), Universität Hohenheim und Deutsche Bundesstiftung entwickelt. Zu den örtlichen Maßnahmen zählten unter anderem ein Konzept für Streuobstwiesen, die Quellfassung und Renaturierung des Käferholzbachs, die Anlage von Biotopen und Stein-

riegeln und die Einrichtung eines Monitorings von Flora und Fauna.

Mit einem „Dabei sein ist alles“ gab sich die Anlage nicht zufrieden und hat sich über den Bronze- und Silber-Standard im Jahr 2012 auf Gold hochgearbeitet. Schwerpunkte des

nächsten Folge-Audits Gold II im Oktober 2016 sind unter anderem das Pumpenhaus zur Optimierung der Bewässerung und die Zusammenarbeit mit der Genossenschaft „Onser Saft“ zur Zertifizierung des Obstbaumbestands und der Vermarktung der Säfte im Restaurant. pm



**Ein Toter und vier Schwerverletzte bei Unfall auf A 8.** Bei einem schweren Unfall auf der A 8 bei Weilheim wurde gestern ein 18-Jähriger getötet und vier junge Menschen schwer verletzt. Nach Auskunft der Polizei befuhr ein 18-Jähriger mit seinem Fiat Punto gegen 11.30 Uhr die Autobahn in Richtung Stuttgart. Aus bislang unbekanntem Grund geriet er zu weit nach links und touchierte die Mittelleitplanke. Der junge Mann riss daraufhin das Steuer nach rechts, worauf das Auto quer über die Fahrbahn schleuderte. Es prallte mit der Fahrerseite in die Leitplanken einer gegenüberliegenden Behelfsausfahrt. Der Fahrer und ein gleichaltriger Mitfahrer wurden im Fahrzeug eingeklemmt und lebensgefährlich verletzt. Die Feuerwehr musste sie aus dem total zerstörten Wrack herauschneiden. Eine 15-Jährige und zwei ebenfalls 18 Jahre alte Insassen erlitten schwere Verletzungen. Ein 18-jähriger Mitfahrer erlag wenige Stunden später in einem Krankenhaus seinen Verletzungen. Zur Versorgung der fünf Verletzten waren zwei Rettungshubschrauber und drei Notärzte im Einsatz. Die Feuerwehr war mit neun Fahrzeugen vor Ort. Während der Bergung der Verletzten und der Unfallaufnahme war die Fahrbahn Richtung Karlsruhe eine Stunde komplett gesperrt. Es kam deshalb zu einem Rückstau von bis zu sechs Kilometern Länge. lp/Foto: 7aktuell/Jonas Oswald

## Broschüre über Kirchheim

**Kirchheim.** „Historisch geprägt – modern gestaltet“ lautet der Slogan der Kirchheim-Broschüre, die es jetzt auch in englischer und französischer Sprache gibt. Die beiden Broschüren sind die Übersetzung des überarbeiteten historischen Stadtrundgangs „Bummeln.Sehen.Staunen“ und wurden mit Informationen zu Umgebung, Geschichte und Kirchheimer Lebensart ergänzt. Die Stadtführer geben in kurzer Form einen Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Kirchheim. Ebenfalls enthalten sind ein Innenstadtplan sowie der Hinweis auf den Rundgang mit QR-Codes.

Beide Broschüren sind kostenfrei an der Kirchheim-Info im Max-Eyth-Haus, Telefon 07021/502-555, erhältlich oder können über die städtische Website [www.kirchheim-teck.de](http://www.kirchheim-teck.de) heruntergeladen werden. pm

## Herbstwind-Combo spielt im Fickerstift

**Kirchheim.** Am Donnerstag, 24. September, unterhält die Herbstwind-Combo die Besucher der Cafeteria im DRK-Seniorenzentrum Fickerstift im Kurt-Stocker-Haus. Das Café öffnet um 14 Uhr die Pforten, Gäste sind willkommen. pm